

Julius Hammer

Der kleine Feind

(1862)

Ein Kriegesoberst lebt' in Chorassan,
Ein angesehner und berühmter Mann;
Der ging mit einem Freund einst aus dem Haus
Trat auf ein Stück Melonenschal' und glitt —
5 Beinah wär' er zu Fall gekommen — aus.
Da zog er seinen Dolch hervor, zerschnitt
Die Schal' und wandelte gemessen weiter.
Als drob verwundert blickte sein Begleiter,
Sprach er: »Das Ding da, scheinbar ohne Macht,
10 Es hätte mich doch fast zu Fall gebracht.
So war die Schal' ein Feind denn meinen Beinen,
Und seiner Feinde muß man sich entled'gen;
Stets hört, wer aufmerkt, die Erfahrung pred'gen:
Verachte, wär's auch der Geringste, keinen!«

Textnachweise:

- A *Lerne, liebe, lebe. Dichtungen von Julius Hammer*, Leipzig 1862, S. 51.
B *Lerne, liebe, lebe. Dichtungen von Julius Hammer. Dritte Auflage*, Leipzig 1874, S. 51.